



Nummer

276.

Dienstag,

18. November 1817.

Sehnsucht.

Namenlos, in mag'scher Ferne,
 Seh ich stets das Land erblühn,
 Wo der goldnen Hoffnung Sterne
 Heller, glänzender erglühn.
 Ewig drängt mich's, dort zu landen,
 Hin zu fliehn aus ird'schen Banden.

Was die Wirklichkeit mir bietet,
 Ist's wohl mehr als leerer Tand?
 Freuden, die ihr von mir scheidet,
 Dort ist euer Heimathland.
 Ach, dahin laßt mich enteilen,
 Kann nicht fúrder mehr hier weilen.

Hab' ich in der Blúthenzeit
 Liebe dauernd hier gefúhlet?
 Nein — sie hieß Vergánglichkeit —
 Dort erst wird das Herz gefúhlet,
 Liebe hebe, trag mich leise
 Dorthin aus dem nicht'gen Kreise.

All' mein Sehnen, all' mein Hoffen,
 Zieht zum stillen Land mich hin,
 Namenlos aus Aetherstoffen
 Drängt mich's fort von Lebens, Múh'n.
 Hier ist Tod, dort ist das Leben,
 Das sagt mir des Herzens Beben.

Bothe Gottes komm und reiche
 Trost und Muth zur Reise mir,

Ird'scher Lebensstern erbleiche,
 Jenseits winkt Vollendung Dir.
 Weiche, fliehe ird'sches Band,
 Dort ist ew'ges Vaterland!

Ferd. B.

Literarische Notiz.

Folgende Stelle aus: „der vollkommenen Emi-
 grations-Geschichte von denen aus dem Erzbischofthum
 Salzburg vertriebenen und grófstentheils nach Preu-
 ßen abgegangenen Lutheranern, von Gerh. Gottl.
 Gúntner Gócking, Frankfurt und Leipzig. 1754.“
 dürfte ihrer interessanten Beziehung auf Góthe's
 Herrmann und Dorothea wegen, eine Stelle in die-
 sen Blátttern verdienen.

N. N.

S. 671. So nahm man auch die wunderbare
 Fúhrung Gottes an einer Salzburgischen Dirne
 wahr, die der Religion wegen Vater und Mutter
 verlassen hatte, und auf der Reise so wunderbarlich
 verheirathet ward. Dieses Mádchen zog mit ihren
 Landsleuten fort, ohne zu wissen, wie es ihr erge-
 hen oder wo sie Gott hinfúhren würde. Als sie nun
 durch das Dettingische reiseten, kam eines reichen
 Búrgers Sohn aus Altmúhl zu ihr und fragte sie:
 Wie es ihr in dassigem Lande gefalle? Sie gab zur
 Antwort: Herr, ganz wohl. Er fuhr fort: Ob sie
 denn bei seinem Vater wohl dienen wolle? Sie
 antwortete: Gar gern! sie wollte treu und fleißig